

Bewerbung um Listenplatz 1 der Bundestagsliste und als Direktkandidatin für den Wahlkreis Bremen I

Liebe Freund*innen,

vor vier Jahren habt ihr mir das Vertrauen geschenkt und mich als eure Bundestagskandidatin aufgestellt. Ich liebe meine Arbeit in Berlin und Bremen und setze mich mit viel Leidenschaft gemeinsam mit Euch für grüne Ideen ein. Jetzt kandidiere ich erneut als eure Spitzenkandidatin für die Bundestagswahl und bitte dafür um eure Unterstützung.

Wir haben erlebt, dass es auch aus der Opposition heraus gelingen kann, wichtige Impulse zu setzen, Mehrheiten zu organisieren und Gesetzesänderungen zu erwirken. Von der Geburtshilfe und geschlechtersensibler Gesundheitsversorgung, über Strukturverbesserungen bei der Organspende und dem Tabakwerbeverbot bis zur überfälligen Aufarbeitung unseres kolonialen Erbes konnten wir viel bewegen. Klar ist aber, wir Grüne wollen auch im Bund verantwortlich gestalten und das geht am besten in der Regierung. Um die drängendsten Fragen unserer Zeit zu beantworten, braucht es starke Grüne. Als Anfang Juli das sogenannte Kohleausstiegsgesetz von der großen Koalition beschlossen wurde, war die Klimabewegung zurecht empört, denn der Ausstieg kommt zu spät, beginnt zu zaghaft und belohnt die Kohleindustrie. Die Zukunft ist nicht schwarz, sie ist grün!

In Bremen und überall dort, wo die Grünen Regierungsverantwortung tragen wissen wir, dass sich trotz der GroKo-Bremse in Berlin viel umsetzen lässt. Doch erst wenn wir im Bund noch größere Gestaltungsmacht haben, können wir gemeinsam die großen Schritte zur Bewältigung der Klimakrise gehen und mehr für soziale Gerechtigkeit, Inklusion, Kultur und Gesundheit erreichen.

Klimaschutz ist Gesundheitsschutz! Was für das Klima gut ist, dient unserer Gesundheit. Gleichzeitig gehen gute Gesundheitspolitik und soziale Gerechtigkeit immer Hand in Hand. Darum ist es mir so wichtig, diese Zusammenhänge zu verdeutlichen und Gesundheitsförderung in allen Politikfeldern mitzudenken. Gesundheit entscheidet sich im Alltag. Ob Kinder gesund aufwachsen können, ob es eine gut ausgebaute Infrastruk-



© Thomas Trutschel

kirsten.kappert-gonther@bundestag.de
kappert-gonther.de

tur, ob es sichere Fahrrad- und Fußwege gibt, ob die Luft, die wir atmen, frei von Schadstoffen ist: daran entscheiden sich Gesundheits- und damit Lebenschancen. Blechlawinen in den Innenstädten, Massentierhaltung und fossile Brennstoffe – all das macht krank und verstärkt die Klimakrise. Wir brauchen die Verkehrs-, Agrar- und Energiewende, denn mehr Grün in unseren Städten, eine menschen- und tiergerechtere Landwirtschaft und der 100%ige Umstieg auf erneuerbare Energien sind essenziell sowohl für das Klima als auch für unsere Gesundheit.

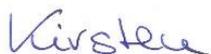
Die Coronakrise hat uns unsere Zerbrechlichkeit gezeigt und dass wir aufeinander angewiesen sind. Sie hat uns aber auch gezeigt, dass verantwortungsvolles politisches Handeln sehr schnell gehen kann. Wir brauchen mehr Tempo auch zur Bekämpfung der Klimakrise! Und wir müssen unser Gesundheitswesen nachhaltig gut aufstellen. Wir brauchen ein solidarisches Europa, das sich in Krisenzeiten auch als Gesundheitsunion bewährt und nicht in Nationalismen zurückfällt. Unser Gesundheitssystem muss krisenfest, vernetzt und geschlechtergerecht werden! Viele Jahre war ich als Ärztin aktiver Teil unseres Gesundheitswesens und kenne seine Baustellen. Als Obfrau im Gesundheitsausschuss gestalte ich nun die grüne Gesundheitspolitik mit und stehe in direkter Zusammenarbeit mit den anderen demokratischen Fraktionen.

Seit Monaten ist unser Alltag in Bremen, Europa und weltweit von der Pandemie geprägt. Sie wird auch unseren Wahlkampf prägen. Wir werden neue Formate entwickeln und mit Abstand den direkten Kontakt, der mir in meiner Arbeit hier in Bremen und in Berlin im Bundestag so wichtig ist, weiter pflegen.

Häufig höre ich jetzt den Wunsch, es möge wieder so werden, wie vor der Pandemie. Ich finde, unsere Zukunft muss besser werden – gerechter, menschen- und umweltfreundlicher. Es gibt noch viel zu tun und ich wünsche mir, auf das Erreichte aufbauen zu können und die entscheidenden Schritte dann auch konsequent zu gehen.

Ich möchte auch in der kommenden Legislaturperiode meinen Teil dazu beitragen, dass unsere grünen Ideen und Konzepte auf Bundesebene in die Tat umgesetzt werden. Dafür bitte ich erneut um euer Vertrauen.

Eure



Bremen, den 28. August 2020